

TAD  
Theater Arbeit Duisburg



## **[Inhalt]**

1. Herkunft
2. Gegenwart
3. Zukunft (Entwicklungsplan)
  - 3.1. Produktionsbedingungen
  - 3.2. Theaterprojekte
  - 3.3. Das Theaterschiff

[Kontakt]

Stefan Schroer, Vorstand Theater Arbeit Duisburg g.e.V.

T: 0203-6693044, tad@kulturserver.de

[Postanschrift]

Düsseldorferstrasse 90, 47051 Duisburg,

# Theater Arbeit Duisburg (TAD) Herkunft, Gegenwart, Zukunft: Übersicht

## [1. Herkunft]

Seinen Ursprung hat das Vorhaben "Theater Arbeit Duisburg" in Duisburg-Bruckhausen. Hier gründeten 2003 vier professionelle freie Theatermacherinnen (zuvor tätig u.a. im Forum Freies Theater, Düsseldorf) das "Junge Theater Bruckhausen" (JTB). Neben diesem Engagement im Jugendtheaterbereich begannen die JTB-Verantwortlichen, auch eine darüber hinaus gehende professionelle Theaterarbeit in Bruckhausen zu etablieren. Im Jahr 2006 mündeten diese Aktivitäten in zwei großen – von EU, Bund, Land NRW, Stadt, privaten Stiftungen und Wirtschaftsunternehmen – geförderten Projekten: einem Europäischen Jugendtheaterfestival und dem theoretisch-künstlerischen Projekt "Der Stand der Dinge. Bruckhausen". Die Projekte wurden mit großem Erfolg durchgeführt, verdeutlichten jedoch zugleich, daß bereits mit ihren Dimensionen die strukturellen Kapazitäten des bislang als Proben- und Veranstaltungsort dienenden "Kulturbunker Bruckhausen" überstrapaziert waren.



Der Stand der Dinge. Bruckhausen – Januar 2006 Gelände des ehemaligen Apollotheaters Bruckhausen. © Annette Jonak 2006

## [2. Gegenwart]

Dieser strukturellen Überforderung des bisherigen Ortes ihrer Arbeit schon bei beginnender Umsetzung ihrer Ideen und Vorhaben begegneten die bislang in Bruckhausen tätigen TheaterkünstlerInnen zusammen mit weiteren MitstreiterInnen mit der Gründung einer eigenständigen Produktionsgemeinschaft: dem gemeinnützigen Verein "Theater Arbeit Duisburg", dessen Ziel es ist, professionelle freie Theaterarbeit in Duisburg und für Duisburg und darüber hinaus zu machen.

Mit der Erarbeitung von zwei Produktionen wurde, neben der konzeptionellen Entwicklung des Vorhabens und einer ihm gemäßen professionellen Struktur, auch bereits mit praktischer Theaterarbeit begonnen.

### **[3. Zukunft]** **Produktionsbedingungen**

### **Theaterprojekte**

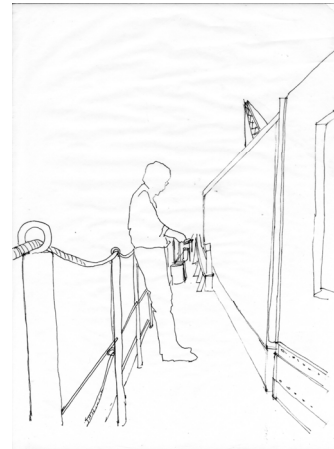
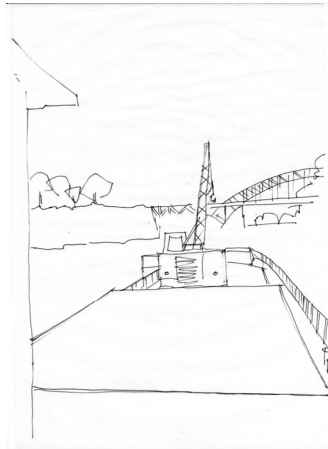
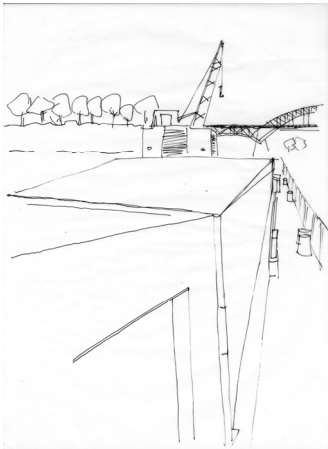
Wichtigstes Nahziel von TAD ist die Schaffung von professionellen Produktionsbedingungen für seine Theaterarbeit. Hierzu gehört ein geeigneter Probenraum ebenso wie die Anerkennung und Unterstützung des Vorhabens TAD (zunächst) auf städtischer und Landes-Ebene.

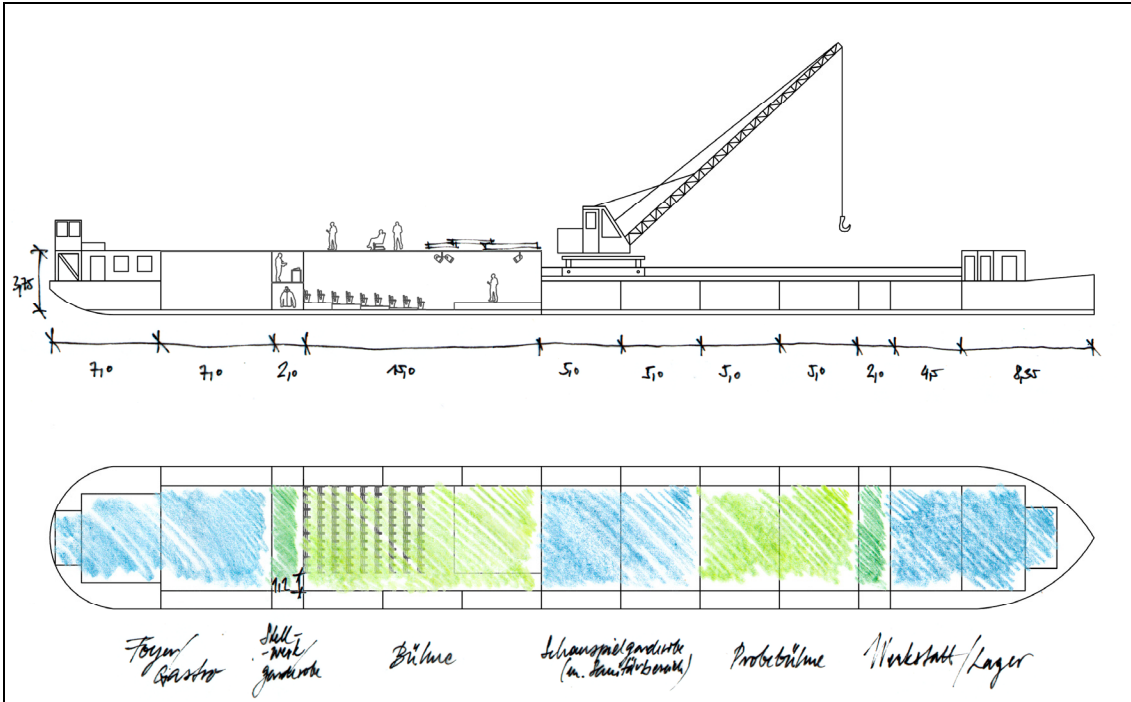
Parallel zur Arbeit an diesen Bedingungen plant TAD bereits konkrete Theaterprojekte. Für die erste Jahreshälfte 2007 werden vier Inszenierungen erarbeitet, im November 2007 ist eine zehntägige, gebündelte Präsentation der bisherigen Arbeiten von TAD vorgesehen – sowohl zur Veröffentlichung des bereits Geschaffenen, wie auch zur öffentlichen Diskussion des tiefer gehenden Vorhabens/Anspruchs von TAD.

2008 will sich TAD mit einer vielschichtigen theoretischen und künstlerischen Erforschung des Stadtteils Ruhrort am Duisburger Festival "Akzente" beteiligen, 2010 (vorbereitend ab 2009) mit zwei komplexen, Ruhrgebiets- bzw. Europa-übergreifenden Projekten am Programm der Kulturhauptstadt 2010.

## Theaterschiff

Voraussetzung für diese zuletzt genannten Projekte von TAD ist die Realisierung des Vorhabens Theaterschiff, der sich die TAD-Verantwortlichen parallel zu ihrer sonstigen Struktur- und praktischen Theaterarbeit bereits gegenwärtig widmen. Ziel ist der Umbau und die Umwidmung des sich derzeit unter der Obhut des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt befindenden Schiffes "Fendel" zu einem Proben- und Aufführungsort für Theater und andere Kunst/Kultur. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg und dem Museum der Deutschen Binnenschifffahrt will TAD bis Anfang 2008 Finanzpartner für diese Vorhaben finden und dann (2008/2009) mit seinen schon jetzt bestellten PartnerInnen (Architektin, Gastronom, weitere KünstlerInnen) den Umbau und die neue Nutzung realisieren.





Fendel 147, Pläne & Ansichten, Agnieszka Wnuczak

## Daten Fendel 147

Werft: Schiffs-&Maschinenbau AG, Mannheim  
Baujahr: 1922  
Typ: Kranschiff, Schleppkahn  
Bauweise: Stahlblech genietet und geschweißt  
Länge: 65,95m  
Breite: 9,02m  
Tiefgang leer: 0,57m  
Tiefgang beladen: 2,09m  
Laderäume: 9 gedeckte  
Luken: 284 Holzluken  
Scherstöcke: Holz  
Merklinge: Holz  
Ladefähigkeit: 750 Tonnen  
Herfte: 2, Stahlblech genietet, 1995 erneuert,  
geschweißt  
Reederei: Stinnes  
Schiffsname: FENDEL 147  
Verladung: Bordkran  
Kran: ab 1964 Dieselkran  
Liegeplatz: Duisburg-Ruhrort, Eisenbahnhofen

